

Zumeldung zu Landesinitiativen im Wirtschaftsausschuss des Bundesrates

EU-Strukturpolitik: Handwerk mahnt Bürokratieabbau an

1 **Stuttgart. Das baden-württembergische Handwerk sieht die Mehrheit im**
2 **Wirtschaftsausschuss des Bundesrates zum baden-württembergischen Antrag zur EU-**
3 **Strukturpolitik als erstes positives Zeichen. „Es ist gut, wenn sich Baden-Württemberg**
4 **stark in diese Diskussionen einbringt“, so Landeshandwerkspräsident Rainer**
5 **Reichhold. Das Handwerk mahnt vor allem Bürokratieabbau an.**

6 Auch in Zukunft müssen EU-Mittel in wirtschaftsstarke Regionen wie Baden-Württemberg
7 fließen. Diese Regionen müssen in ihrer Rolle als Lokomotiven gestärkt werden, damit sie ihre
8 Zugkraft zugunsten weniger entwickelter Räume innerhalb der EU weiter entfalten können.
9 Zudem stehen auch sie vor erheblichen strukturellen Herausforderungen, beispielsweise in
10 Bezug auf Migration, Fachkräftemangel oder Digitalisierung, vor allem in kleinen und mittleren
11 Unternehmen.

12 Ein besonderes Anliegen des Handwerks ist der Abbau von Bürokratie. Hierzu fordert das
13 Handwerk deutliche Verbesserungen ein. In der derzeit laufenden Förderperiode werden im
14 Land viele Programme mit europäischen Mitteln kofinanziert, die einen hohen Nutzwert für die
15 Handwerksbetriebe haben. Beispiele sind das Coachingprogramm für KMU, das
16 Fachkursprogramm oder die EXi-Gründungsgutscheine. Allerdings hat die Komplexität der
17 Antragstellung im Vergleich zur Vorperiode nochmals zugenommen. Mehrseitige Formulare
18 mit immensen Auskunftspflichten sind Unternehmern und Gründern, die eine Förderung
19 beantragen, schon heute kaum zu vermitteln. Die EU-Kommission muss wieder auf ein
20 rechtes Maß zurückfinden.

Pressemitteilung
07.09.2017